



TOP 2. Die Tagesordnung wird verlesen. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Änderungen bzw. Ergänzungen sind nicht gewünscht.

### **TOP 1: Sachstand Schaustellerbeschickung Kirchweih 2013**

Die Kirchweih und vor allem die Beschickung mit Schaustellern ist seit Jahren ein Thema im Ortsbeirat.

Wie ist derzeit der aktuelle Sachstand der Bewerbungen? Die Kirchweih wird von den Schaustellern nicht angenommen bzw. es sind nicht die geeigneten Stände für den kleinen Platz vorhanden. Der Ortsbeirat denkt hier an die Möglichkeit der Eigeninitiative und möchte gern selbst bzw. mit Bürgern klären, ob und welche Stände selbst zu betreiben wären. Hierzu soll es am 22. Februar 2013 ein Gespräch mit Interessierten Bürgern geben. Anschließend soll in weiteren Gesprächen die Stadt Erlangen beteiligt werden.

Der Ortsbeirat stellt vorab die Frage, ob es derzeit schon Bewerber für die Kirchweih gibt? Der Ortsbeirat möchte mit dieser Eigeninitiative keine Beschicker verprellen, sondern die Kirchweih wieder aufwerten.

Die Stadt Erlangen soll zu gegebener Zeit einbezogen werden. Hier sind vor allem rechtliche und organisatorische Fragen zu klären. Hier könnte auch ein Erfahrungsaustausch mit anderen Ortsbeiräten (z.B. Eltersdorf) hilfreich sein.

### **TOP 2: Sachstand Renovierung Jugendclub Terra Nova und Finanzierung der kommenden Maßnahmen**

Im Vorfeld der heutigen Sitzung fand eine Besichtigung der Renovierungsarbeiten im Jugendclub Terra Nova statt. Der Ortsbeirat zeigt sich beeindruckt was bisher geleistet wurde.

Der Vertreter des Jugendclubs berichtet, dass für die Endphase und Restarbeiten noch ca. 5.000 Euro fehlen. Dieses Geld hat der Jugendclub nicht mehr zur Verfügung.

Die Restarbeiten werden wie folgt beschrieben: Anschaffung Durchlauferhitzer (bisher keine Warmwasserversorgung), ein zusätzlicher Nachtspeicherofen muss angeschafft werden, Elektroarbeiten (bisher keine Erdung im gesamten Gebäude), Hängeschränke, Verkleidung Theke, Vorhänge (Lärmschutz und Brandschutz).

Der Jugendclub gibt zu bedenken, dass es sich hierbei um eine Kernsanierung gehandelt hat. Teilweise waren Maßnahmen / Arbeiten gar nicht bekannt. Wenn man jetzt die verbleibenden 5.000 Euro noch investiert, dann sind auf Jahre keine Kosten mehr zu erwarten.

Der Ortsbeirat möchte das Engagement und die Arbeiten des Jugendclubs unterstützen und bittet die Stadt Erlangen um die noch notwendige finanzielle Hilfe von ca. 5.000 Euro. Der Ortsbeirat beantragt einstimmig die Übernahme der Restkosten durch das Gebäudemanagement. Ohne diese finanziellen Mittel können die Bauarbeiten nicht abgeschlossen werden. Und davon hätte niemand einen Vorteil. Es liegt im Interesse der Stadt Erlangen und des Jugendclubs die Baumaßnahme zügig fertig stellen zu können. Der Jugendclub hat bislang rund 8.000 Euro investiert. Einnahmen können derzeit nicht erzielt werden, da der Jugendclub nicht eröffnen kann.

Der Jugendclub bittet die Stadt das Projekt zu Ende zu führen. Private Spenden gestalten sich auch schwierig, da der Jugendclub keine Spendenquittungen ausstellen kann.

Der Ortsbeirat Kriegenbrunn beantragt einstimmig die Bereitstellung der erforderlichen Mittel von ca. 5.000 Euro zur Fertigstellung der Arbeiten.

### **TOP 3: Weitere Entwicklung des Projektes Mansfeldstraße / Feuerwehrhaus / Schulungsräume**

Das Gebäude Mansfeldstraße 1 ist nur noch eingeschränkt nutzbar. Gelder für eine Sanierung waren bereits eingestellt. Die Planungen konnten jedoch nicht konkretisiert werden, da keine Personalkapazitäten frei waren.

Es stellt sich jetzt die Frage, ob und wie es überhaupt mit der Mansfeldstraße 1 weitergeht? Lohnt sich das Sanieren der Mansfeldstraße überhaupt noch?

Es gibt die Überlegung auf dem Festplatz einen Neubau zu errichten anstatt die Mansfeldstraße 1 zu sanieren. Hier könnte eine neue Fahrzeughalle entstehen, die entsprechend gefördert wird. Aus Sicht der Feuerwehr muss sich etwas tun. Die Räume werden gebraucht. Und zwar zeitnah und nicht erst in 20 Jahren. Für Schulungen und nach Einsätzen stehen derzeit keine Räume zur Verfügung.

Vorgeschlagen wird eine Art Modulbauweise (Beispiel Feuerwehr Mannhof), um die Kosten gering zu halten und eine zeitnahe Fertigstellung zu gewährleisten. Die Grundstückskosten entfallen, da der Festplatz bereits im städtischen Besitz ist. Auch wäre es denkbar, dass die Feuerwehr Eigenleistung erbringt, um das Gebäude kurzfristig fertig stellen zu können. So könnte eine Art Vereinshaus für alle entstehen. Das Gebäude Mansfeldstraße 1 könnte damit dann aufgegeben werden.

Der Ortsbeirat möchte zusammen mit der Feuerwehr, den Vereinen und dem Ortsring bis zur nächsten Sitzung ein Nutzungskonzept erstellen. Die Stadt Erlangen soll über die Pläne informiert werden, um ggf. Aussagen über die Machbarkeit treffen zu können.

#### **TOP 4: Bericht der Verwaltung**

- Im Ortsbeirat Kriegenbrunn erfolgt ein Wechsel: Herr Mathias Trzcinski wird den Ortsbeirat verlassen und Herr Andre Ferreira Sadlo folgt nach.

#### **TOP 5: Mitteilungen zur Kenntnis**

*Ohne Wortmeldung*

#### **TOP 6: Anfragen / Sonstiges**

- Herr Eckenrath spricht erneut den fehlenden Ventilator in der Leichenhalle an. In der Leichenhalle in Kriegenbrunn fehlt eine Belüftung. Bereits nach kurzer Zeit ohne Nutzung wird die Luft sehr schlecht. Hier sollte Abhilfe geschaffen werden. Angeblich ließe sich das Problem bereits mit einem Ventilator beheben. Hier ist das Friedhofsamt gefordert.
- Thema Löschweiher Kriegenbrunn (Fl. 120, Gemarkung Kriegenbrunn): laut Aussage der Feuerwehr ist der Zaun beschädigt und „durchlässig“. Dies stellt eine Gefahr für Kinder dar, die ungehindert zum Weiher gelangen können. Da das Ufer glatt und steil ist, würde ein Kind aus eigener Kraft nicht mehr aus dem Wasser heraus kommen. Dies ist nicht vergleichbar mit einem normalen Badeweiher. Hier ist eine Sicherung / Zaun notwendig. Die Aussage von Herrn Klaus Gebhardt (Liegenschaftsamt) kann nicht nachvollzogen werden. Hier sollte sich die Situation vor Ort angesehen werden. Vorstellbar wäre auch ein vollständiger Rückbau des Weihers, da nach Aussage der Feuerwehr der Weiher nicht mehr notwendig ist. Wer ist hierfür zuständig und wer übernimmt die Kosten? Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung um einen Ortstermin unter Einbeziehung der Entscheidungsträger. Die derzeitige Situation ist gefährlich und kann nicht so belassen werden.

gez.  
Peter Brieger  
stellv. Ortsbeiratsvorsitzender

gez.  
Stephan Pickel